Die Bloomfield Germania

Reins & Reiners, Herausgeber

Für die Redaktion verantwortlich

Theo. H. Jensen.

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt.

Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis

$1.50 per Jahr bei Vorausbezahlung.

(Mit Acker- u. Gartenbauzeitung $1.75)

Nach Europa $2 00

nur bei Vorausbezahlung.

ADVERTISING RATES:

Advertisements, per inch.....15 Cts.

Personals, per line..... 5 Cts.

No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications

DIE BLOOMFIELD GERMANIA

BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Todessturz eines schweizerischen Majors.

Der schweizerische Generalstabsmajor Friedrich Wille ist, wie aus Zürich gemeldet wird, bei einem Rekognoszierungsritt mit seinem Pferde gestürzt und nach kurzer Zeit an den erlittenen schweren Verletzungen gestorben. Der Verunglückte ist der älteste Sohn des schweizerischen Oberst-Korpskommandanten Ulrich Wille-Bismarck und der Gräfin Klara Bismarck, die der badischen Linie dieses Geschlechtes entstammt. Major Friedrich Wille war ebenso wie sein Vater als hervorragender Reiter und Truppenführer nicht nur in der schweizerischen, sondern auch in der deutschen Armee bekannt. Dem Oberst-Korpskommandanten Ulrich Wille-Bismarck ist die Leitung der diesjährigen großen schweizer Manöver, denen bekanntlich der deutsche Kaiser als Gast beiwohnen wird, übertragen worden.

Selbstmordversuch einer französischen Aristokratin.

Eine Gräfin de Chateaubriand, geborene Saint-Georges-Armstrong, die seit sechs Jahren in Paris in anscheinend glücklicher Ehe lebte, hat sich aus noch unbekannten Gründen das Leben zu nehmen versucht. Ihr Mann befand sich aus Gesundheitsrücksichten seit ein paar Wochen auf Reisen, während welcher Zeit die Gräfin mit ihrer Mutter im Pariser Majestic Hotel wohnte. In ihrer Wohnung in der Rue de Luebeck im Trocaderoviertel stürzte sie sich abends aus dem Fenster und blieb mit zerschmetertem Oberschenkel und anderen schweren Verletzungen auf dem Straßenpflaster liegen. Durch ihre Schmerzensrufe aufmerksam geworden, ging der Türhüter hinaus und fand sie blutend am Boden liegen. Sie wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Ihr Zustand ist nicht hoffnungslos.

Bei der Verhaftung erschossen.

Aus Innsbruck meldet man: Kürzlich wurde bei Sacco (Südtirol) ein einheimischer Kaufmann auf der Straße ermordet aufgefunden. Die Gendarmerie entdeckte den Täter in der Person eines ehemaligen Angestellten des Ermordeten. Der Mann wurde auf der Straße verhaftet; er widersetzte sich aber dem Gendarmen, und es entspann sich ein erbitterter Kampf, der damit endete, daß der Mörder vom Gendarm erschossen wurde.

— Warum machen Sie Ihren Angehörigen in der alten Heimath nicht die Freude, ihnen alle Neuigkeiten von Bloomfield und Umgegend zuzuschicken? Das geht schnell und bequem durch „Die Bloomfield Germania", die für $2.00 das Jahr den Ihren im alten Vaterlande frei ins Haus geliefert wird. Ihr spart dadurch viel Briefschreiberei.

Was ist gut für schwache Männer?

Nervenkraft, Mannesstraft, Lebenskraft

mögen geschwächt — ja anscheinend verloren sein — trotzdem gibt es Hoffnung für Jeden, der ernstlich Heilung sucht. Obgleich geschwächt und entmutigt, können Sie doch wieder **der Mann sein, der Sie waren.** Sie müssen Ihr ganzes System kräftigen. Ihre Nervenkraft und Ihre Vitalität erneuern. Anstatt ein geschwächter, nervöser, **halber Mann** zu sein, können Sie ein ganzer Mann werden, stark, lebenskräftig, gesund, und zwar ohne Abhaltung von der Arbeit, ohne Umstände, ohne Aufsehen. Wahre ärztliche Wissenschaft hat das Problem positiv gelöst und zeigt den einzigen richtigen Weg, der zur gründlichen Wiederherstellung und vollständigen Mannesstraft führt.

Meine 20jährige Erfahrung als Spezial-Arzt auf diesem Gebiete hat neue Methoden vervollkommnet, welche gründliche Heilung sichern; eine Behandlung, auf die Sie sich positiv verlassen können, ein wirklicher Rettungsanker für jeden Mann, der schon fast die Hoffnung aufgegeben hatte, seine Kraft wieder zu erlangen; eine Behandlung, welche trotz ihrer Einfachheit wahrhaft wunderbaren Erfolg hat. Diese neuen Methoden ermöglichen es mir auch, Krampfadern-bruch (Varicocele) ohne Operation zu heilen.

Schreibt heute noch für mein **freies, deutsches Buch** (dieses verlangt) und lernt, wie diese neuen, erfolgreichen Methoden angewandt werden und wie man dadurch in kurzer Zeit wieder vollkommene Mannesstraft und Lebenskraft erlangt.

Dr. G. H. BOBERTZ,

195 Bobertz Bldg. DETROIT, MICH.

Bemerkung: Dr. Bobertz ist weltbekannt als erfolgreicher deutscher Spezial-Arzt und verdient volles Vertrauen. Er ist vom Staate approbiert und praktiziert seit 1896 in Detroit.

Englandfeindlich

Ein Beschluß des Stadtrats von Potsdam.

Kräftige Worte.

Die Stadtväter der zweiten Residenzstadt des Kaisers weigern sich ganz entschieden, für die Unterhaltung englischer Aerzte, die die Konvention des königlichen Instituts für öffentliche Gesundheitspflege in Potsdam besuchen wollen, etwas zu bewilligen.—England hat Deutschland verletzend und schmachvoll behandelt. — Merkwürdige und wertvolle Funde einer von Wien aus nach dem Karst ausgeschickten wissenschaftlichen Expedition. — Alte Waffen und Geräte.

Berlin, 25. Mai. Das Fortbestehen der englandfeindlichen Stimmung in Deutschland als Folge der während des letzten Sommers zwischen beiden Ländern plötzlich zutage getretenen Spannung zeigte sich heute aufs neue sehr deutlich in einem von dem Stadtrat in Potsdam angenommenen Beschluß. Es war der Antrag gestellt worden, eine Vorlage anzunehmen, laut welcher zur Unterhaltung der britischen Aerzte, die die im Juli hier stattfindende Konvention des königlichen Instituts für öffentliche Gesundheitspflege besuchen werden, eine bestimmte Summe bewilligt werden soll. Der Stadtrat nahm an stelle dieser Vorlage einen Beschluß an, worin es ausdrücklich heißt, daß für den Unterhalt der englischen Gäste nichts bewilligt wird. Einer der Redner sagte unter anderem folgendes: „England hat uns verletzend und schmachvoll behandelt und wünscht, obwohl es Deutschland gegenüber eine feindliche Stellung einnimmt, uns an seinen eisigen Busen zu ziehen". Auffallend ist dieses offene englandfeindliche Vorgehen des Stadtrats von Potsdam deshalb, weil das königliche Institut sich in Hofkreisen der höchsten Gunst erfreut.

Wien, 25. Mai. Eine von dem kaiserlichen Museum in Wien nach dem Karst unjängst ausgeschickte wissenschaftliche Expedition hat nach einer heute hier eingetroffenen Nachricht wichtige Funde gemacht. In einer unter dem Namen „Saint Kanzius Höhle" bekannten Vertiefung fanden die Mitglieder der Expedition mehr als eintausend aus Bronze angefertigte Geräte verschiedener Art. Aber sämtliche Gegenstände wiesen eine Form auf, die man noch niemals vorher gesehen hat. Auch die Aexte, Schwerter, Lanzen und andere Waffen, die man in jener Höhle fand, waren von ganz eigenartiger Form und stammen, wie von gelehrten Altertumsforschern behauptet wird, mindestens aus dem Jahre 1,000 vor Christi Geburt. Die Grube, in der man diese Gegenstände fand, ist mindestens 150 Fuß tief. Man nimmt an, daß sie als Opfer für eine unterirdische Gottheit dort hinein geworfen wurden. Der Karst ist ein Gebirge im österreichischen Küstenland, das, durch die Täler des Isonzo, der Idria und Sora von den Julischen Alpen getrennt, sich als Fortsetzung der südlichen Kalkalpen in südöstlicher Richtung bis in die Balkanhalbinsel erstreckt.

Aufruhr im Parlament.

Sozialist beschuldigt den Kaiser König der Wortbrüchigkeit.

Budapest, 25. Mai. Im Wehrausschuß erklärte gestern der Sozialist Minarski bei einer Besprechung der Lage Ungarns, daß der Kaiser-König durch seine Wortbrüchigkeit an den schlimmen Zuständen die Schuld trage. Er habe sein Versprechen, Ungarn das allgemeine Wahlrecht zu geben, nicht gehalten. Von allen anderen Seiten wurden entschiedene Proteste gegen eine derartige Sprache laut. Die anwesenden Minister, unter diesen auch der zur Verhandlung des Ausschusses erschienene österreichische Landesverteidigungs-Minister Gen. der Inf. von Georgi, verließen unverzüglich das Sitzungszimmer.

Dippel engagiert Sterne.

Berlin, 25. Mai. Für die nächste Chicagoer Opernsaison des New Yorker Metropolitan Opera House hat Direktor Andreas Dippel eine große Reihe von auserlesenen Engagements abgeschlossen. Die gewonnenen Künstler rekrutieren sich aus nahezu allen europäischen Nationen, die über hervorragende Opernkräfte verfügen.

— Vor acht Jahren verschwand auf bisher unaufgeklärte Weise der Taglöhner Eisenhut in St. Ingbert in der Rheinpfalz und wurde für verschollen erklärt. Ein Sohn des Verschollenen verunglückte kürzlich im Bergwerk und wurde schwer verletzt. Im Fieber bekannte er nun, daß er den Vater vor acht Jahren erschlagen und im Garten vergraben habe. Man grub sofort nach und fand tatsächlich das Gerippe.

Neger-Aufstand.

Unruhen greifen in Kuba weiter um sich.

Regierung unbesorgt.

Nach einer Erklärung des Ministers des Innern beherrscht die Regierung die Lage vollständig. — Räuberische Negerbanden greifen Plantagen an und rauben alles, was sie nur mit fort schleppen können. — In Washington neigt man sich immer mehr der Ansicht zu, daß unsere Regierung gezwungen werden wird, in Kuba einzugreifen, weil die Aufständischen auch amerikanisches Eigentum zerstört haben. — Schwere Verluste des mexikanischen Rebellengenerals Orozco.

Santiago, Kuba, 25. Mai. Eine starke Abteilung gut bewaffneter und berittener Neger griff heute die Plantage El Silo an und diese nahmen von dort alles mit, was sie fortschaffen konnten. Die Plantage liegt etwa 15 Meilen von dieser Stadt entfernt. Nachrichten, die heute mittag hier eingetroffen sind, besagen, daß die Regierung aus Guantanamo Truppen hierher beordert hat. Diese Truppen werden per Dampfer hierher gebracht werden, weil die nach dieser Stadt führenden Eisenbahnlinien unterbrochen worden sind.

Havana, Kuba, 25. Mai. Das Anwerben von neuen Soldaten wird hier mit großem Eifer und auch mit fast merkwürdiger Schnelligkeit fortgesetzt. Auffallend ist es, daß sich fast keine Neger zum Dienst melden. Das gestern abend hier verbreitete Gerücht, daß eine Bande aufständischer Neger in Marianao in der unmittelbaren Umgegend von Havana operiert, wurde heute hier aufs nachdrücklichste dementiert. Laredo Bru, der Minister des Innern, sagte heute, daß er noch vor Tagesschluß günstige Nachrichten aus dem Felde zu erhalten hoffe. Er ist, wie er nachdrücklich erklärte, der festen Ansicht, daß die Neger, die sich gegen die Regierung auflehnten, heute schon geschlagen sind und nichts mehr ausrichten können. Das wird aber, wie er hinzu fügte, einzelne Banden von unruhigen und kampflustigen Negern nicht verhindern, sich aufs Rauben und Plündern zu verlegen.

Santiago, Kuba, 25. Mai. Heute nachmittag wurde hier gemeldet, daß die Santa Lucia Zuckerplantage von farbigen Rebellen angegriffen worden ist. Der Besitzer dieser Plantage ist angeblich ein Amerikaner. In der Nähe der Plantage befinden sich keine Regierungstruppen, so daß die auf der Plantage angestellten Arbeiter ganz allein den Rebellen gegenüberstehen.

Washington, 25. Mai. Hier neigt man sich immer mehr der Ansicht zu, daß die Lagee in Kuba, die angeblich mit jedem Tage ernster und gefährlicher zu werden scheint, ein Eingreifen der amerikanischen Regierung bald nötig machen wird. Man ist hier sehr aufgebracht darüber, daß die Regierung von Kuba die Zerstörung der Guantanamo und Western Eisenbahn, die amerikanisches Eigentum ist und die Verbindung zwischen San Luis und Guantanamo bildet, nicht verhüten konnte. Daß Präsident Gomez wirklich fürchtet, daß es der Situation nicht mehr gewachsen ist, will man aus der Tatsache schließen, daß er einen allgemeinen Aufruf für Freiwillige erlassen hat. Die Führer und auch viele der in Reih und Glied Kämpfenden unter den farbigen Rebellen kämpften einst in dem Aufstand gegen die Spanier, und sind tüchtige und tapfere Krieger, denen das Kriegshandwerk nicht neu ist.

Scharf verurteilt

Rede des Sozialdemokraten Ledebour im deutschen Reichstag.

Berlin, 25. Mai. Die Rede, welche der Sozialdemokrat Ledebour in der Schlußsitzung des bis zum 26. November vertagten Reichstages gegen den Kaiser gehalten hat, wird von der bürgerlichen Presse einstimmig und rückhaltslos verurteilt. Es findet sich nicht ein einziges Blatt, welches auch nur den leisesten Versuch macht, die Ausfälle gegen den Monarchen in einem milderen Licht erscheinen zu lassen.

Universität Frankfurt.

Kaiser verlangt, daß die nötigen Fonds sicher sein müssen.

Frankfurt a. M., 25. Mai. Der Oberbürgermeister hat ein Schreiben des deutschen Kaisers bekannt gegeben, in welchem sich dieser zugunsten der Errichtung der für Frankfurt geplanten Universität, den Beschlüssen des Magistrats und der Stadtverordneten entsprechend, ausspricht. Der Kaiser gibt seine Zustimmung zur Fortsetzung der Vorbereitungsarbeiten, vorausgesetzt, daß die Beschaffung der für die Errichtung der Lehranstalt **nötigen Fonds gesichert seien.**

War wortbrüchig.

Sängerfest in Philadelphia in Gefahr?

Verlangen $50,000 Miete.

Die Vertreter der „Stadt der Bruderliebe" hatten sich erboten, der Festbehörde des großen deutschen nationalen Sängerfestes $50,000 zur Verfügung zu stellen. — Dieses Versprechen haben sie angeblich nich tallein nicht gehalten, sondern von dem Festkomitee verlangt, daß es für die Benutzung der temporären Halle noch $50,000 Miete bezahlen soll. — Zwei bekannte Deutsche in Milwaukee, Wisc., gestorben. — Karl Teipel und Veteran Karl Walther.

Philadelphia, 25. Mai. In den Kreisen der hiesigen deutschen Sänger herrscht heute nicht geringe Aufregung. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel verbreitete sich gestern die Kunde, daß die Stadt ihr Versprechen, dem Sängerfest-Komitee $50,000 zur Verfügung zu stellen, nicht halten wird. Um aber dem Skandal die Krone aufzusetzen, verlangen die städtischen Behörden jetzt sogar noch $50,000 Miete für Benutzung der temporären Halle, in der das Sängerfest stattfinden sollte. Der Kontrakt für den Bau der Halle war von den städtischen Behörden für $110,000 vergeben worden. Daß jetzt für die Benutzung $50,000 verlangt werden, hat in den Kreisen der Sänger und überhaupt des Deutschtums die größte Entrüstung hervorgerufen. Seitens der Vereinigten Sänger ist bereits eine Protestversammlung einberufen worden. Mit den $50,000 Miete ist die Stadtverwaltung übrigens noch nicht einmal zufrieden. Mayor Blankenburg stellt in dem Kontrakt, den die Festbehörde unterzeichnen soll, außerdem die Forderung, daß die Sänger für den nötigen Polizeischutz, die Verpflegung der abkommandierten Mannschaften und Beleuchtung der Halle bezahlen sollen. Die Entrüstung über die Forderungen ist so groß, daß von verschiedenen Vereins-Präsidenten angeregt worden ist, das Sängerfest im „Commercial Museum" abzuhalten, in dem der republikanische Nationalkonvent im Jahre 1904 stattfand. Das Museum ist der Festbehörde von der Universität von Pennsylvanien zur Verfügung gestellt worden. Für das Sängerfest, das am 29. Juni beginnt, werden ungefähr 5000 Sänger erwartet. Wenn es der Sängerfestbehörde jetzt nicht gelingt, schleunigst zufriedenstellende Arrangements zu treffen, so ist das ganze Fest in Frage gestellt.

Milwaukee, 25. Mai. Karl Teipel, ein im ganzen Lande durch seine Geschäftsreisen bekannter deutscher Bürger, ist gestern morgen in seinem hiesigen Heim dahingeschieden. Karl Teipel wurde am 4. November 1845 in Arnsberg, Westfalen, geboren und erhielt eine vorzügliche Erziehung für die kaufmännische Karriere. Er war zunächst in Belgien kaufmännisch tätog und siedelte vor etwa vierzig Jahren nach Amerika über. Lange Jahre war er Geschäftsreisender für große Firmen im Westen und war dann später in Milwaukee in verschiedenen kaufmännischen Branchen selbstständig tätig. Im Jahre 1879 verheiratete er sich in La Crosse mit Frl. Dora Josten, die ihm bis zu seinem Tode eine liebe, treue und aufopfernde Gattin und Pflegerin war. Der Ehe sind zwei Söhne entsprossen.

Milwaukee, Wis., 25. Mai. Im Alter von 81 Jahren verschied gestern im Soldatenheim der in weiten Kreisen bekannte Veteran Karl J. Walther. Derselbe kam im Jahre 1849 nach Milwaukee und verheiratete sich im Jahre 1859 mit Charlotte Juneau, der drittältesten Tochter von Solomon Juneau, dem Gründer der Stadt Milwaukee, der eine Indianerin zur Frau hatte. Dieser Ehe ist ein Sohn, Louis Juneau Walther, entsprossen. Als der Krieg im Jahre 1861 ausbrach, war der Verblichene einer derjenigen, die zur Fahne eilten. Er war 1. Leutnant im 3. Wisionsiner Regiment, Komp. K, und ein Bruder des verstorbenen Oberst C. H. Walther. Herr Walther war ein geborener Kurhesse und gelernter Oekonom und Forstmann.

Zusammen gewachsen.

Kinder nach der Art der siamesischen Zwillinge verbunden.

Holyoke, Mass., 25. Mai. Hier wurden einem Ehepaar, Namens John und Edna Griggs, Zwillinge geboren, die ähnlich wie einst die siamesischen Zwillinge zusammen gewachsen sind. Beide Kinder sind anscheinend gesund und munter und mit Ausnahme der Verbindung an den Hüften, vollständig von einander getrennte Lebewesen. Dieses geht daraus hervor, daß das eine der Kinder lacht, während das andere weint. Es soll ein Versuch gemacht werden, durch operativen Eingriff die Kinder zu trennen.

THERE is no seed so fertile as money. Every single dollar is productive. The closer you plant the greater your harvest. Money in the bank, unlike the crops of field, needs no cultivation, and is not endangered by frost or drought.

Pflanzt Eure Ersparnisse mit der

Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

W. H. Harm, Präsident — M. S. Weston, Vize-Präsident

P. A. Tulleys, Kassierer — C. T. Hecht, Hülfs-Kassierer

Der Grund.

Der Grund, warum das Publikum nach unserem Laden kommt, ist einfach der, weil es den vollen Werth ihres Geldes dort bekommt. Dort sind Bargains jeden Tag und **jeden Samstag.** Wir haben noch **Specialpreise** an **Extra-Bargains.** Wir haben etwas Neues jede Woche zu populären Preisen. Kommt und sichert Euch einen Bargain. Wir laden Euch ein für

Samstag Spezial, 1. Juni

Sun Bonnetts für Frauen, das Stück zu **15c**

25c ab von jeder Handtasche

Fahnen und Bunting für den Gräberschmückungstag

Wunder Laden

1. Thür südlich von der First National Bank.

Max A. Möller, Eigenthümer.

Carpet-Weberei

Frau C. Bugenhagen in **Wausa** möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: R. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102.

An das Publikum!

Möchte meinen werthen Kunden mittheilen, daß ich mein

Mehl- und Futter-Geschäft

nach Watter's neuem Gebäude, gegenüber Bagley & Renard's Holzhandlung verlegt habe.

Ich kaufe jetzt auch **Cream** und bin Agent für den

Empire Cream Separator.

Soeben erhalten eine Carload **Champion Molasses Futter**

Carsten Hansen

Bloomfield, Nebraska.